
Subject: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 11:15:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich lese in dem Forum hier immer wieder über Fibrose im Zusammenhang mit AGA. Im Netz habe ich einen relativ neuen Artikel zu diesem Thema gefunden und dachte, dass dieser einige von euch interessieren könnte.

Er zieht sich zwar etwas in die Länge, das liegt aber daran, dass hier alle offenen Fragen und Unstimmigkeiten mit dieser Theorie zu erklären versucht werden.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0306987717310411>

LG

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Nov 2018 11:30:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Meiner Meinung nach handelt es sich nicht NUR um eine Muskelverspannung, sondern um eine Kombination aus Muskelverspannung und Pilzinfektion.

90% aller Glatzenträger haben den Malassezia-Pilz in der Kopfhaut, der zu chronischen Entzündungen führt.

Warum sollte man sonst in der Kopfhaut von Glatzentägern vermehrt Immunglobulin M, Prostaglandin D2 und Mastzellen finden? Nur wegen einer Muskelverspannung? Das bezweifel ich.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass antimykotische Mittel bei AGA gut funktionieren und generell alles, was Entzündungen blockt.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 11:34:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Im Artikel steht aber nicht, dass es sich NUR um eine Muskelverspannung handelt, darin werden ganz Andere Vorgänge beschrieben

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 11:42:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Tue, 20 November 2018 12:30

Warum sollte man sonst in der Kopfhaut von Glatzentägern vermehrt Immunglobulin M,

Prostaglandin D2 und Mastzellen finden? Nur wegen einer Muskelverspannung?
Mastzellendegranulation und Mediatoren chronischer Entzündungen können auch vermehrt bei chronisch unterversorgten Systemen auftreten. (sei es durch Sauerstoff- oder sonstige Mängel)

Und warum sollte nur der Oberkopf von einem Pilz befallen sein?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Nov 2018 12:18:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 12:42Bis-2018-Norwood-null schrieb am Tue, 20 November 2018 12:30

Warum sollte man sonst in der Kopfhaut von Glatzentägern vermehrt Immunglobulin M, Prostaglandin D2 und Mastzellen finden? Nur wegen einer Muskelverspannung?
Mastzellendegranulation und Mediatoren chronischer Entzündungen können auch vermehrt bei chronisch unterversorgten Systemen auftreten. (sei es durch Sauerstoff- oder sonstige Mängel)

Und warum sollte nur der Oberkopf von einem Pilz befallen sein?

Niemand sagt, dass nur der Oberkopf vom Pilz befallen ist.

Der Oberkopf hat aber Androgen-Rezeptoren, die eine Verkalkung und Fibrose bewirken. Der Kranz scheinbar nicht. Und die Haare gehen ja auch nur dort aus, wo die Galea-Sehne ist. Und Sehnen verkalken leicht.

Der Pilz ist also überall, nur auf dem Oberkopf kommt es deswegen aber zu einer Glatze.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 12:37:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Okay und was macht dich da so sicher dass es unbedingt der Pilz sein muss?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [peci123](#) on Tue, 20 Nov 2018 13:54:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 13:37Okay und was macht dich da so sicher dass es unbedingt der Pilz sein muss?

Weil heute Dienstag ist: Dienstags ists der Pilz

Mittwochs ist es die Lymphe

Donnerstags Insulinresistenz

Freitags Talg
Samstags fehlendes Fettgewebe
Sonntags der PH-Wert
Montags Übersäuerung

Das zählt aber nur in ungraden Monaten - für grade Monate zählt eine andere Liste. Mal wieder ein weiteres Beispiel wie ein neuer User von Noorwood harte, wissenschaftlichen Fakten präsentiert bekommt. Es ist nach wie vor zuviel verlangt ein "Meiner Meinung nach, ich glaube, etc" zu schreiben.

Die alten Hasen kennen ihre Schäfchen, aber neue User bekommen leider Ahnungslosigkeit als Kompetenz vorgegaukelt. Norwood dreht sich schneller wie eine Fahne im Wind, wie wenn draußen ein Orkan weht. Die Theorien kann man gar nicht mehr zählen.

Z.Bsp. haben 1,5 Jahre Wounding gegen Fibrose und Ketcreme gegen den Pilz bei mir keinerlei Wirkung gehabt. Das Ketshampoo benutze ich noch weiter, allerdings nur weil meine Haare davon relativ gute Fülle bekommen, besser als bei den herkömmlichen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 14:56:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich bin natürlich auch für deine Pilztheorie zu interessieren, sofern du diesbezüglich auch überzeugende Argumente lieferst.

Für mich klingt es aber zur Zeit plausibler, dass sich die Kopfhaut aufgrund einer zu geringen Versorgung ummodelliert (deshalb die Mastzellendegranulation und vorherrschende Microinflammation), da sie ansonsten mehr Energie bzw. Sauerstoff oder Nährstoffe benötigt, als ihr zur Verfügung steht.

Ob es jetzt an zu stark ausgeprägten Muskeln und der Galeaspannung liegt, oder sonst was, sei mal dahingestellt.

Ich finde es jedoch interessant, dass man mit dem Alter mehr und mehr Haare verliert, obwohl der Hormonspiegel doch generell abnimmt.

Für mich wäre es daher auch hier plausibler, dass der Metabolismus noch eine wichtige Rolle spielt.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [opti](#) on Tue, 20 Nov 2018 16:14:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Artikel ist ziemlich interessant, sollten sich hier mal ein paar Leute durchlesen, um einen Überblick zu bekommen.

Pilze, bakterien etc. haben wir auf dem ganzen Körper, nicht nur auf der AGA Zone. Das

problem ist die durch die Androgene Überreaktion hervorgerufene exzessive Sebumproduktion. Die Kopfhaut ist durch andere Faktoren wie mechanischer Stress, Kalzifizierung, Entzündungsreaktion von Androgenen sowieso schon angegriffen, da haben es Pilze etc. leicht mit zusätzlichen Schadstoffen das ganze noch zu fördern. Und es ist nicht nur Malesszia, auch Propionibacterium acnes (bakterium) oder auch Dermodex Milben ernähren sich von dem ganzen Sebum und führen zu weiteren entzündungen.

Das Wounding meist nur mit Minoxidil sinnvoll sein soll, könnte man evtl. dadurch erklären, dass Minoxidil die Kollagenbildung hemmt. Normalerweise ist ja Wounding = mehr Kollagen. Aber wie bereits in der Studie beschrieben haben AGA Patienten allein durch den Entzündungsprozess viel mehr Kollagen um die Haarfollikel durch die Fibrose. Evt. hilft ja Wounding mit Minoxidil die Löcher nicht mit Kollagen zu füllen, sondern mit was anderem, und dadurch dann mehr Platz für die Haarfollikel zu erzeugen.

Naja wie auch immer, das Problem ist vielschichtig und nicht nur auf 1 Ursache hinauszuführen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Blackster](#) on Tue, 20 Nov 2018 19:20:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 12:34 Im Artikel steht aber nicht, dass es sich NUR um eine Muskelverspannung handelt, darin werden ganz Andere Vorgänge beschrieben
Wird auch erklärt, warum Frauen keine AGA haben ?
Sonst machts ja keinen Sinn.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 20:05:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Blackster schrieb am Tue, 20 November 2018 20:20 Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 12:34 Im Artikel steht aber nicht, dass es sich NUR um eine Muskelverspannung handelt, darin werden ganz Andere Vorgänge beschrieben
Wird auch erklärt, warum Frauen keine AGA haben ?
Sonst machts ja keinen Sinn.
Ja. Ein Großteil des Artikels befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Androgenen und der Bildung einer Fibrose bzw. Verkalkung. Ich kann dir zwar einen kleinen Teil kopieren in dem Frauen erwähnt werden, aber ich würde dir wirklich empfehlen dir die Zeit zu nehmen und das Ganze in Ruhe durchzulesen.

Studies suggest a relationship between AGA and heart disease [40], [41], and that early onset AGA may be a predictor for heart disease [42]. On average, cardiovascular disease develops ten years earlier in males than females [43], leading to speculation that androgens may be involved in cardiac disease pathology [44]. Men produce more androgens than women, and on average, have

two to threefold higher calcium scores (an evaluation tool for calcification) in coronary arteries [45]. Bodybuilders who inject exogenous androgens significantly increase their risk of arterial calcification [46]. In mice, dose-dependent DHT and testosterone injections increase arterial calcification lesions by 300400% [47]. Rats treated with testosterone express increased fibrosis in heart tissues [48].

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Nov 2018 20:50:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

peci123 schrieb am Tue, 20 November 2018 14:54
Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 13:37
Okay und was macht dich da so sicher dass es unbedingt der Pilz sein muss?

Weil heute Dienstag ist: Dienstags ists der Pilz

Mittwochs ist es die Lymphe

Donnerstags Insulinresistenz

Freitags Talg

Samstags fehlendes Fettgewebe

Sonntags der PH-Wert

Montags Übersäuerung

Das zählt aber nur in ungraden Monaten - für grade Monate zählt eine andere Liste. Mal wieder ein weiteres Beispiel wie ein neuer User von Noorwood harte, wissenschaftlichen Fakten präsentiert bekommt. Es ist nach wie vor zuviel verlangt ein "Meiner Meinung nach, ich glaube, etc" zu schreiben.

Die alten Hasen kennen ihre Schäfchen, aber neue User bekommen leider Ahnungslosigkeit als Kompetenz vorgegaukelt. Norwood dreht sich schneller wie eine Fahne im Wind, wie wenn draußen ein Orkan weht. Die Theorien kann man gar nicht mehr zählen.

Z.Bsp. haben 1,5 Jahre Wounding gegen Fibrose und Ketcreme gegen den Pilz bei mir keinerlei Wirkung gehabt. Das Ketshampoo benutze ich noch weiter, allerdings nur weil meine Haare davon relativ gute Fülle bekommen, besser als bei den herkömmlichen.

Du hast NW 1,5. Das ist ja fast nichts.

Ohne Ket würdest du sicher heute kahl sein. Also hat es doch was gebracht.

Neuwuchs ist leider selten. Entweder sterben die Haarfollikel doch ab oder es ist nur wegen der Fibrose, die aber auch schwer zu behandeln scheint. Evtl. helfen Massagen oder Schröpfen. Am ehesten noch was mechanisches.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Nov 2018 20:53:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 15:56
Ich bin natürlich auch für deine

Pilztheorie zu interessieren, sofern du diesbezüglich auch überzeugende Argumente lieferst.

Für mich klingt es aber zur Zeit plausibler, dass sich die Kopfhaut aufgrund einer zu geringen Versorgung ummodelliert (deshalb die Mastzellendegranulation und vorherrschende Microinflammation), da sie ansonsten mehr Energie bzw. Sauerstoff oder Nährstoffe benötigt, als ihr zur Verfügung steht.

Ob es jetzt an zu stark ausgeprägten Muskeln und der Galeaspannung liegt, oder sonst was, sei mal dahingestellt.

Ich finde es jedoch interessant, dass man mit dem Alter mehr und mehr Haare verliert, obwohl der Hormonspiegel doch generell abnimmt.

Für mich wäre es daher auch hier plausibler, dass der Metabolismus noch eine wichtige Rolle spielt.

Glaubst du eine chronische Entzündung kostet dem Körper keinerlei Energie?

Dass die Haare erst im Alter ausgehen (zumindest bei den meisten) liegt wahrscheinlich an der Fibrose.

Die Pilzbelastung kann mit 15 schon auftreten, aber bis die Kopfhaut durch die Entzündung so hart ist dass kein Haar mehr wachsen kann, dauert es Jahrzehnte.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 20 Nov 2018 20:59:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

opti schrieb am Tue, 20 November 2018 17:14 Artikel ist ziemlich interessant, sollten sich hier mal ein paar Leute durchlesen, um einen Überblick zu bekommen.

Pilze, bakterien etc. haben wir auf dem ganzen Körper, nicht nur auf der AGA Zone. Das problem ist die durch die Androgene Überreaktion hervorgerufene exzessive Sebumproduktion. Die Kopfhaut ist durch andere Faktoren wie mechanischer Stress, Kalzifizierung, Entzündungsreaktion von Androgenen sowieso schon angegriffen, da haben es Pilze etc. leicht mit zusätzlichen Schadstoffen das ganze noch zu fördern. Und es ist nicht nur Malasszia, auch Propionibacterium acnes (bakterium) oder auch Dermodex Milben ernähren sich von dem ganzen Sebum und führen zu weiteren entzündungen.

Das wounding meist nur mit Minoxidil sinnvoll sein soll, könnte man evt. dadurch erklären, das Minoxidil die Kollagenbildung hemmt. Normalerweise ist ja wounding = mehr Kollagen. Aber wie bereits in der Studie beschrieben haben AGA patienten allein durch den Entzündungsprozess viel mehr Kollagen um die Haarfollikel durch die Fibrose. Evt. hilft ja wounding mit minoxidil die löcher nicht mit Kollagen zu füllen, sondern mit was anderem, und dadurch dann emhr Platz für die Haarfollikel zu erzeugen.

Naja wie auch immer, das Problem ist vielschichtig und nicht nur auf 1 Ursache hinauszuführen. Vitamin C fördert auch die Kollagenproduktion und wirkt GEGEN Fibrose.

Also dass Fibrose = zu viel Kollagen bedeutet, kann man denke ich nicht sagen.

Es ist mehr vernarbtes/hartes Kollagen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 20 Nov 2018 21:12:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wusstet ihr dass neben Histamin auch ROS und PGD2 zu den Mastzellenmediatoren gehören?

Mast cell mediators Edit

A unique, stimulus-specific set of mast cell mediators is released through degranulation following the activation of cell surface receptors on mast cells.[10] Examples of mediators that are released into the extracellular environment during mast cell degranulation include:[6][10][13]

serine proteases, such as tryptase and chymase

histamine (25 picograms per mast cell)

serotonin

proteoglycans, mainly heparin (active as anticoagulant) and some chondroitin sulfate

proteoglycans

adenosine triphosphate (ATP)

lysosomal enzymes

?-hexosaminidase

?-glucuronidase

arylsulfatases

newly formed lipid mediators (eicosanoids):

thromboxane

prostaglandin D2

leukotriene C4

platelet-activating factor

cytokines

TNF-?

basic fibroblast growth factor

interleukin-4

stem cell factor

chemokines, such as eosinophil chemotactic factor

reactive oxygen species

Ist nur ein Auszug aus Wikipedia...

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Worturr](#) on Wed, 21 Nov 2018 15:10:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich finde es interessant ist dieses Gewinde, hoffe, dass jemand mir mit meiner Kopfhaut helfen kann.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Wed, 21 Nov 2018 19:49:59 GMT

PGD2:

Das Prostaglandin PGD2 ist kürzlich als die Hauptursache für Haarausfall identifiziert worden. An Stellen die von Haarausfall betroffen sind, war die Menge des Proteins dreimal so hoch wie bei nicht von Haarausfall betroffenen Stellen. Eine Funktion von Prostaglandin D2 könnte die Einleitung der katagenen Phase des Haarzyklus sein, in der das Haar das Wachstum einstellt und sich auf das Ausfallen vorbereitet.

Quelle : https://www.alopezie.de/fud/index.php?t=msg&goto=423445/#msg_423445

Für mich ist es Glasklar, dass aktive Mastzellen damit in Verbindung stehen, wenn PGD2 unter Anderem einer der Mediatoren ist.
(Irgendwo müssen ja diese Proteine auch herkommen.)

Also führen vllt. Androgene, bzw. eine hohe Sensitivität, zu chronischen Entzündungserscheinungen
(Mastzellendegranulation = Entzündung) und diese führt über einen gewissen Zeitraum zur Entstehung einer Fibrose und diese wiederum zum HA?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Wed, 21 Nov 2018 21:59:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Wed, 21 November 2018 20:49
..... führen vllt. Androgene, bzw. eine hohe Sensitivität, zu chronischen Entzündungserscheinungen
(Mastzellendegranulation = Entzündung) und diese führt über einen gewissen Zeitraum zur Entstehung einer Fibrose und diese wiederum zum HA?

Und vielleicht erklärt das auch, warum FIN und Co. besser wirken, je früher man damit anfängt? Und warum es generell bei einem besser wirkt als beim Anderen?

Möglicherweise kann man daraus auch schließen, dass der Grad der lokalen Fibrose bzw. Verkalkung bestimmt, wie wirksam diverse Mittelchen (Dht-Hemmer & AR-Blocker) bei einem sind?

Und dass das Entgegenwirken der Fibrose auch wieder die Wirksamkeit dieser erhöht?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Blackster](#) on Wed, 21 Nov 2018 23:05:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ist alles irgendwie nicht schlüssig, denn verpflanzte Haare wachsen ja auch auf ner verhärteter Kopfhaut weiter, sogar auf vernarbtem Gewebe.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Wed, 21 Nov 2018 23:12:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Blackster schrieb am Thu, 22 November 2018 00:05Ist alles irgendwie nicht schlüssig, denn verpflanzte Haare wachsen ja auch auf ner verhärteter Kopfhaut weiter, sogar auf vernarbtem Gewebe.

Ich glaube durch das transplantieren entsteht ein neues Kapillarnetzwerk und da dieser Haarfollikel nicht androgensensitiv ist, entstehen keine neuen Entzündungen?

Bin jedenfalls froh über dein Input, Ich will ja darüber diskutieren :p

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Piwie](#) on Fri, 23 Nov 2018 01:55:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe mir jetzt nicht die Mühe gemacht das alles zu lesen, aber klingt ja ähnlich wie das was User Schnuggi vor kurzem übersetzte und gepostet hat.

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/32991/421561/#msg_421561

Die Sachen klingen ja immer alle durchaus plausibel. Ich denke Dht ist das Mittel zum Zweck, der auserwählte Signalstoff der bei genetisch Vorbelasteten dafür sorgt, dass die Natur ihr Ziel erreicht. Evolutionär betrachtet ist die Glatzenbildung sicherlich eine Art Anpassung an etwas, wie das verlieren der Körperbehaarung oder die entstandene Hellhäutigkeit.

Leider hat man uns nicht gefragt, ob wir das auch wollen. So bleibt die Frage wie man der Natur ein Schnippchen schlägt und den Prozess trotz genetischer Prädisposition unterbinden kann.

In allen super Theorien fehlt es meist an überzeugenden Lösungen. Ein verhindern der Entzündungen oder ein aufheben der Verkalkung und Fibrose zum Beispiel durch Massagen, erweist sich auf Anekdoten beruhend als nicht gerade sehr wirkungsintensiv. Den Begriff Prostaglandin D2 liest man immer häufiger im Zusammenhang mit Haarausfall und wird mit dem dht als Hauptverdächtiger vermutet.

Würde mich freuen, wenn es noch mehr Tipps und Forschungseifer in der Richtung gibt und vielleicht doch irgendwas bei rum kommt was Potenzial hat uns endlich zu erlösen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 23 Nov 2018 10:25:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Piwie schrieb am Fri, 23 November 2018 02:55Habe mir jetzt nicht die Mühe gemacht das alles zu lesen, aber klingt ja ähnlich wie das was User Schnuggi vor kurzem übersetzte und

gepostet hat.

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/32991/421561/#msg_421561

Also ich muss sagen ich bin von diesem Beitrag wirklich begeistert!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 23 Nov 2018 11:51:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:

In unserem Kopfhautgewebe, aktivieren erhoehnte Androgene weitere Androgenrezeptoren,...

Entstehung der Androgensensitivität der Follikel die hier oft beschrieben wird?

Zitat:

Dann kommt noch dazu, dass Forscher erst gerade eben (in 2016!) entdeckt haben, dass sowohl ein Anstieg in Androgenen als auch ein Anstieg in Androgenrezeptoren noetig ist um Verkalkung auftreten zu lassen. Diese Entdeckung kam von einem kardiovaskulaeren Forscher, nicht von einem Haarausfall Forscher. Diese verschiedenen Felder kommunizieren nicht wirklich miteinander. Keiner von beiden ist besonders bewandert in der Arbeit des Anderen. Daher bleibt unsere letzte Variable im Dunkeln.

Aber immerhin koennen wir starke Argumente liefern was diese Variable denn sein koennte.

Die Entlarvung der neuen mysterioesen Variable

Was wir schon wissen: Wenn wir DHT in normale Mauese injizieren entwickeln sie Verkalkung. Wenn wir aber DHT in Maeuse injizieren die keine Androgenrezeptoren bilden koennen, tritt keine Verkalkung auf.

Zitat:

Interessanterweise findet sich erhoehetes DHT nicht nur in kahl werdenden Koepfen, sondern auch in entzuendetem Koerpergewebe. Es gibt sogar Beweise dafuer, dass DHT tatsaechlich hilft, Inflammation zu regulieren, und dass in manchem Gewebe DHT anti-inflammatorisch wirkt.

Das bedeutet, dass erhoehetes DHT Teil des inflammatorischen Prozesses ist. DHT dockt an Gewebe, nachdem Inflammation auftritt. In unserem kahl werdenden Kopf, wenn DHT chronisch erhoehet ist, ist er wahrscheinlich auch chronisch entzuendet.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 23 Nov 2018 19:06:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Piwie schrieb am Fri, 23 November 2018 02:55Habe mir jetzt nicht die Mühe gemacht das alles zu lesen, aber klingt ja ähnlich wie das was User Schnuggi vor kurzem übersetzte und

gepostet hat.

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/32991/421561/#msg_421561

Die Sachen klingen ja immer alle durchaus plausibel. Ich denke Dht ist das Mittel zum Zeck, der auserwählte Signalstoff der bei genetisch Vorbelasteten dafür sorgt, dass die Natur ihr Ziel erreicht. Evolutionär betrachtet ist die Glatzenbildung sicherlich eine Art Anpassung an etwas, wie das verlieren der Körperbehaarung oder die entstandene Hellhäutigkeit.

Leider hat man uns nicht gefragt, ob wir das auch wollen. So bleibt die Frage wie man der Natur ein Schnippchen schlägt und den Prozess trotz genetischer Prädisposition unterbinden kann.

In allen super Theorien fehlt es meist an überzeugenden Lösungen. Ein verhindern der Entzündungen oder ein aufheben der Verkalkung und Fibrose zum Beispiel durch Massagen, erweist sich auf Anekdoten beruhend als nicht gerade sehr wirkungsintensiv. Den Begriff Prostaglandin D2 liest man immer häufiger im Zusammenhang mit Haarausfall und wird mit dem dht als Hauptverdächtiger vermutet.

Würde mich freuen, wenn es noch mehr Tipps und Forschungseifer in der Richtung gibt und vielleicht doch irgendwas bei rum kommt was Potenzial hat uns endlich zu erlösen.

Du erklärst das so, als wäre die AGA eine Art "Alterserscheinung", die von Mutter Natur so gewollt ist. In Wahrheit ist die AGA aber eine KRANKHEIT!

Wenn Entzündungen vorliegen, kann es sich nicht um einen normalen Prozess handeln.

AGA ist auch mit Herzerkrankungen assoziiert. Und zahlreiche 80-jährige haben KEINE AGA.

Warum also "nur" jeder 2. Mann?

Für mich eindeutig eine Krankheit und nicht nur ein kosmetisches Problem.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 23 Nov 2018 22:18:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gibt es hier Leute die Erfahrungen mit Dermaroller 1,5mm in Kombination mit RU5884 gemacht haben? Ich finde Leider nichts in der Richtung.

Mit dem Dermaroller würde man die Fibrose behandeln und mit dem AR Blocker verhindern, dass sich das DHT wieder an den Rezeptoren andockt und parallel die Androgensensitivität erhöht. Man müsste die Beiden Verfahren aber Zeitversetzt anwenden, da sonst das RU-topica zu sehr in den Blutkreislauf gelangen und das ganze System beeinflussen könnte.

Also zum Beispiel alle zwei Wochen rollen, Danach min. 2 Tage die Kopfhaut in Ruhe lassen und ansonsten täglich RU auftragen?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 23 Nov 2018 22:20:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Oder Dermaroller und Fin?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [peci123](#) on Fri, 23 Nov 2018 22:27:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Da wirds sehr viele geben. Schau mal in meine Signatur. RU, Minox, Fin und Dermoroller parallel ohne Erfolg. Keine Synergie und keine Verschlechterung nach dem Absetzen bis jetzt.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 24 Nov 2018 07:47:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

peci123 schrieb am Fri, 23 November 2018 23:27 Da wirds sehr viele geben. Schau mal in meine Signatur. RU, Minox, Fin und Dermoroller parallel ohne Erfolg. Keine Synergie und keine Verschlechterung nach dem Absetzen bis jetzt.
Hat sich die Beschaffenheit deiner Kopfhaut in dieser Zeit verändert oder hast sie sich immer gleich angefühlt?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [peci123](#) on Sat, 24 Nov 2018 10:11:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn ich ein neues Mittel teste, zieh ich immer ein Jahr durch und poste quartalsweise Updates. Kopiert von damals, zeitgleich mit Minox,RU, Rizinusöl:

..... nutze seit über einem Jahr den 1,5mm Stamp einmal wöchentlich.
Ich habe von Anfang an immer mit gleichem Druck gestampft, ziemlich kraftvoll um die komplette Nadellänge in der Kopfhaut zu versenken. Meine rechte GHE ist etwas größer als die Linke und da hat es die ersten paar Anwendungen so gut wie gar nicht geblutet, da gab es eigentlich nur ne ordentliche Rötung mit ganz kleinen vereinzelt Blutpunkten.
Links und an der mittleren Haarlinie kam da schon etwas mehr Blut zum Vorschein.
Nach mehreren Anwendungen wurde das immer mehr, so dass überall eine moderate Blutung auftrat. Also irgendeine Veränderung kann ich durch das Stampen beobachten.
Ob es sich dabei um die vermutete Auflösung der Fibrose handelt oder aber durch die Verletzungen dünner werdende Kopfhaut handelt, kann ich nicht beurteilen. Den Stamp reinige ich nach der Anwendung mit Alkohol und es gab bis jetzt keine Probleme mit Entzündungen.
Fazit nach über einem Jahr: Mehr Blutungen bei leichterem Druck - Flaum oder gar Neuwuchs: Fehlanzeige.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 24 Nov 2018 11:35:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hmm okay Danke mal für den post. Dann werde ich mal weiter recherchieren ;)

Aber ist deine Kopfhaut elastisch und mit den Fingern faltbar oder eher hart?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 24 Nov 2018 11:58:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 22:12Wusstet ihr dass neben Histamin auch ROS und PGD2 zu den Mastzellenmediatoren gehören?

Mast cell mediators Edit

A unique, stimulus-specific set of mast cell mediators is released through degranulation following the activation of cell surface receptors on mast cells.[10] Examples of mediators that are released into the extracellular environment during mast cell degranulation include:[6][10][13]

serine proteases, such as tryptase and chymase

histamine (25 picograms per mast cell)

serotonin

proteoglycans, mainly heparin (active as anticoagulant) and some chondroitin sulfate

proteoglycans

adenosine triphosphate (ATP)

lysosomal enzymes

?-hexosaminidase

?-glucuronidase

arylsulfatases

newly formed lipid mediators (eicosanoids):

thromboxane

prostaglandin D2

leukotriene C4

platelet-activating factor

cytokines

TNF-?

basic fibroblast growth factor

interleukin-4

stem cell factor

chemokines, such as eosinophil chemotactic factor

reactive oxygen species

Ist nur ein Auszug aus Wikipedia...

Interestingly, TGF-?1 is not only activated by androgenic activity [54], but also by reactive oxygen species (ROS) [58]. ROS are found in AGA-prone tissues, and androgen-induced TGF-?1 in hair follicle DP cells is mediated by ROS [59]. Increased ROS activity may partly explain differences in TGF-?1 expression in body, facial, and AGA-prone follicle tissues.

Ich wiederhole mich zwar, aber ich bin mir mittlerweile zu 100% sicher, dass aktive Mastzellen mit AGA in Verbindung stehen.

Ich vermute sogar, dass diese Mastzellen der Grund sind warum nur der Oberkopf betroffen ist.

Am Körper findet Wachstum statt, weil dort keine Mastzellendegranulation stattfindet?!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 24 Nov 2018 12:04:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Chronic inflammation may, in turn, increase androgen activity. Studies show that DHT modulates the inflammatory response during acute wound healing [64]. In prostate tissues, DHT is shown to exert broad anti-inflammatory effects [65]. One study demonstrated that the pro-inflammatory cytokine interleukin 1 (IL-1) increases androgen metabolism in chronically inflamed gingivitis tissues and the periodontal ligament [66]. This verifies that androgen activity can be a response to inflammation, and that tension-mediated inflammation may increase DHT, AR, and TGF- β 1 in AGA by inducing ROS and other pro-inflammatory biomarkers.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 24 Nov 2018 12:16:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0190962202614999>

Miniaturisierte Haarfollikel, die von einer aga betroffenen Region umtransplantiert werden, können sich sehr wohl wieder voll entwickeln und Terminalhaare wachsen lassen!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [peci123](#) on Sat, 24 Nov 2018 14:20:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Sat, 24 November 2018 12:35Hm okay Danke mal für den post. Dann werde ich mal weiter recherchieren ;)

Aber ist deine Kopfhaut elastisch und mit den Fingern faltbar oder eher hart?
eher weich und faltbar

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 24 Nov 2018 17:48:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

https://m.youtube.com/watch?v=0_6ipN3_xb8&feature=youtu.be

Ein Erklärungsversuch der Entstehung des typischen Haarausfall-Musters
Unzureichende Versorgung des Systems und Akkumulation von aktiven Mastzellen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sun, 25 Nov 2018 10:06:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Blackster schrieb am Thu, 22 November 2018 00:05: Ist alles irgendwie nicht schlüssig, denn verpflanzte Haare wachsen ja auch auf der verhärteten Kopfhaut weiter, sogar auf vernarbtem Gewebe.

If calcification and fibrosis are the rate-limiting factors to AGA recovery, then why do HT donor hairs not miniaturize? This is answered with the model.

HT surgeries transplant more than just the hair follicle itself. Follicular unit grafts (FUG) procedures transplant "14 terminal hair follicles, one (or rarely two) vellus follicles, associated sebaceous lobules, insertion of erector pili muscle, [and the] perifollicular neurovascular network" [85]. Follicular unit extraction (FUE) procedures target singular follicles more specifically, typically with a 1 mm punch [86]. In either case, tissues surrounding each donor hair follicle are also transplanted.

HT donor tissue sites are not above the GA, and are therefore not under the same chronic tension before their transplantation implying an absence of perifollicular fibrosis or dermal sheath thickening present in AGA-affected tissues. AGA progression is a decades-long process. If most transplanted donor hair follicles survive one year after hair transplantation, it's likely these HT follicles have not yet had enough time under tension exposure for fibrosis or dermal sheath thickening onset, and thereby hair follicle miniaturization.

One study comparing characteristics of transplanted hairs to and from legs and balding scalps found that "the recipient site influences the growth characteristics of transplanted hairs" [87], with "the thickness of the epidermis, dermis, or subcutaneous tissue, blood supply, or other factors play[ing] a role in survival and growth rate differences." Another team showed that balding human vellus hair regenerates just as well and sometimes better on immunodeficient mice versus terminal human hair [88]. This implies that tissue environment surrounding hair follicles impacts follicle functionality, and that a rate-limiting recovery factor exists in AGA tissues. Therefore, HT success fits in-line with the model, and decades-long studies are still needed to determine the true fate of transplanted donor hairs.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 25 Nov 2018 12:05:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Sat, 24 November 2018

18:48 https://m.youtube.com/watch?v=0_6ipN3_xb8&feature=youtu.be

Ein Erklärungsversuch der Entstehung des typischen Haarausfall-Musters

Unzureichende Versorgung des Systems und Akkumulation von aktiven Mastzellen.

Die Frage ist: Was haben die Mastzellen dort zu suchen?

Liegt möglicherweise eine chronische Infektion mit Pilzen oder Bakterien vor? Und wenn ja, warum schafft es das Immunsystem nicht (trotz ständiger Präsenz und Bemühungen) diese

zu beseitigen?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sun, 25 Nov 2018 13:17:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Sun, 25 November 2018 13:05
Geheimratsopfer schrieb am Sat, 24 November 2018 18:48
https://m.youtube.com/watch?v=0_6ipN3_xb8&feature=youtu.be

Ein Erklärungsversuch der Entstehung des typischen Haarausfall-Musters

Unzureichende Versorgung des Systems und Akkumulation von aktiven Mastzellen.

Die Frage ist: Was haben die Mastzellen dort zu suchen?

Liegt möglicherweise eine chronische Infektion mit Pilzen oder Bakterien vor? Und wenn ja, warum schafft es das Immunsystem nicht (trotz ständiger Präsenz und Bemühungen) diese zu beseitigen?

Die Mastzellen sind dort schon immer gewesen. Die Frage ist eher warum diese die ganze Zeit Ihre Mediatoren abfeuern. Zu den Pilzen...

Im Artikel wird beschrieben, dass ein erhöhtes Vorkommen von Bakterien und Pilzen durchaus üblich ist. Das ist aber wiederum nur die FOLGE der erhöhten Talgproduktion und nicht die tatsächliche URSACHE von AGA.

Natürlich kann das die Kopfhaut und Haare zusätzlich belasten. Deshalb wirken KET Shampoos auch nur bedingt.

Finasterid hilft auch nur bedingt, weil es eine der vielen SYMPTOME bekämpft und nicht die URSACHE. (Nur als Beispiel)

Auch wenn man die Ursache aber gefunden hat, muss man trotzdem Vorher die Fibrose (Vernarbung) wieder auflösen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Piwie](#) on Mon, 26 Nov 2018 22:16:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 23 November 2018 20:06

Du erklärst das so, als wäre die AGA eine Art "Alterserscheinung", die von Mutter Natur so gewollt ist. In Wahrheit ist die AGA aber eine KRANKHEIT!

Wenn Entzündungen vorliegen, kann es sich nicht um einen normalen Prozess handeln.

AGA ist auch mit Herzerkrankungen assoziiert. Und zahlreiche 80-jährige haben KEINE AGA.

Warum also "nur" jeder 2. Mann?

Für mich eindeutig eine Krankheit und nicht nur ein kosmetisches Problem.

Der Unterschied lieber Norwood ist der, ich deklariere meine Thesen als Mutmaßung, versuche

aber sie logisch zu ergründen, du hingegen stellst feste Behauptungen auf und das immer wieder auf's neue, meist mit anderen Inhalt.

So lässt du es dir auch hier nicht nehmen extra darauf hinzuweisen, dass wir es mit einer Krankheit zu tun haben. Definitionssache, ob man es so nennen will, denn wir wissen die exakten Hintergründe beide nicht. Nein Norwood, auch du nicht oder irgendwer.

Wäre es eine Krankheit, wäre es wohl eine Krankheit mit einer der größten Weitervererbungsraten, wobei sich die Frage stellt, warum. Was bezweckt die Natur damit.

Ich kenne deine Thesen, mit "Warnsignal" und den Bezug auf andere Krankheiten, aber das ist auch nur Mutmaßung, tue nicht so als wäre es anders.

Ich habe in meiner Familie männliche Herzranke und weißt du was sie auch haben, überdurchschnittlich viele Haare auf dem Kopf.

Hier meine Mutmaßung.

Warum ich glaube, dass es eine evolutionäre Anpassung ist, die eher die Männer betrifft als die Frauen?

Weil es einen sinnvollen Grund geben muss für dieses Ausfallmuster, die Natur macht nichts undurchdacht. Wenn eine Mutation geschieht, dann aus Gründen der Selbsterhaltung oder wegen der Fortpflanzung. Aber warum nur Männer? Vielleicht liegt der Grund in der Spermien Fertilität.

Vitamin D Mangel ist gerade in nordischen Gefilden weit verbreitet und führt zu eingeschränkter Fruchtbarkeit beim Mann. Je heller ein Mensch ist und je mehr Fläche er zur Aufnahme vorzuweisen hat, desto besser kann der Körper da gegensteuern.

Ich rede hier nicht von unseren Alltäglichen Gewohnheiten, dieser Prozess begann schon vor hunderten von Jahren und die Glatzköpfe werden mehr. Auch wenn ich selbst noch nie am Äquator war, kann mir trotzdem keiner erzählen, dass die Leute dort mit urstämmischer "reiner" Herkunft mehr mit Haarproblemen zu tun haben als wir, wenn überhaupt. Aber die Menschheit vermischt sich ja, also gibt es Aga auch überall. Jedoch denkbar ist, der Impuls entstand vor tausendenn von Jahren, als die Menschen die sonnenreichen Gebiete verließen und der Körper sich anpassen musste.

Wie gesagt nur ne These und ich denke wir können langfristig auf unser einzelnes Leben gesehen absolut nichts dagegen tun.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 27 Nov 2018 00:55:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Piwie schrieb am Mon, 26 November 2018 23:16Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 23 November 2018 20:06

Du erklärst das so, als wäre die AGA eine Art "Alterserscheinung", die von Mutter Natur so gewollt ist. In Wahrheit ist die AGA aber eine KRANKHEIT!

Wenn Entzündungen vorliegen, kann es sich nicht um einen normalen Prozess handeln.

AGA ist auch mit Herzerkrankungen assoziiert. Und zahlreiche 80-jährige haben KEINE AGA.

Warum also "nur" jeder 2. Mann?

Für mich eindeutig eine Krankheit und nicht nur ein kosmetisches Problem.

Der Unterschied lieber Norwood ist der, ich deklariere meine Thesen als Mutmaßung, versuche aber sie logisch zu ergründen, du hingegen stellst feste Behauptungen auf und das immer wieder auf's neue, meist mit anderen Inhalt.

So lässt du es dir auch hier nicht nehmen extra darauf hinzuweisen, dass wir es mit einer Krankheit zu tun haben. Definitionssache, ob man es so nennen will, denn wir wissen die exakten Hintergründe beide nicht. Nein Norwood, auch du nicht oder irgendwer.

Wäre es eine Krankheit, wäre es wohl eine Krankheit mit einer der größten

Weitervererbungsraten, wobei sich die Frage stellt, warum. Was bezweckt die Natur damit.

Ich kenne deine Thesen, mit "Warnsignal" und den Bezug auf andere Krankheiten, aber das ist auch nur Mutmaßung, tue nicht so als wäre es anders.

Ich habe in meiner Familie männliche Herzkranke und weißt du was sie auch haben, überdurchschnittlich viele Haare auf dem Kopf.

Hier meine Mutmaßung.

Warum ich glaube, dass es eine evolutionäre Anpassung ist, die eher die Männer betrifft als die Frauen?

Weil es einen sinnvollen Grund geben muss für dieses Ausfallmuster, die Natur macht nichts undurchdachtes. Wenn eine Mutation geschieht, dann aus Gründen der Selbsterhaltung oder wegen der Fortpflanzung. Aber warum nur Männer? Vielleicht liegt der Grund in der Spermien Fertilität.

Vitamin D Mangel ist gerade in nordischen Gefilden weit verbreitet und führt zu eingeschränkter Fruchtbarkeit beim Mann. Je heller ein Mensch ist und je mehr Fläche er zur Aufnahme vorzuweisen hat, desto besser kann der Körper da gegensteuern.

Ich rede hier nicht von unseren Alltäglichen Gewohnheiten, dieser Prozess begann schon vor hunderten von Jahren und die Glatzköpfe werden mehr. Auch wenn ich selbst noch nie am Äquator war, kann mir trotzdem keiner erzählen, dass die Leute dort mit urstämmischer "reiner" Herkunft mehr mit Haarproblemen zu tun haben als wir, wenn überhaupt. Aber die Menschheit vermischt sich ja, also gibt es Aga auch überall. Jedoch denkbar ist, der Impuls entstand vor tausendern von Jahren, als die Menschen die sonnenreichen Gebiete verließen und der Körper sich anpassen musste.

Wie gesagt nur ne These und ich denke wir können langfristig auf unser einzelnes Leben gesehen absolut nichts dagegen tun.

Die Vitamin D-Mangel-These halte ich für äußerst unwahrscheinlich. Warum dann nur Menschen?

Tiere haben sehr viel Fell, brauchen die denn kein Vitamin D?

Aus meiner Sicht ist Vitamin D auch maßlos überbewertet. Mag sein, dass viele Menschen einen Mangel haben. Aber das macht denen nicht viel aus. Der Vitamin D-Speicher muss nicht bis oben hin voll sein. Es genügt, wenn er ausreichend hoch ist. Und das ist bei den meisten Menschen der Fall, auch wenn sie einen Mangel haben.

Gegen Autoimmunkrankheiten wirkt Vitamin D extrem gut. Auffallend ist hierbei aber, dass diese Menschen eine Vitamin D-Resistenz haben und keinen Vit D-Mangel. Das ist ein großer Unterschied. Einen Mangel an Vitamin D gibt es aus meiner Sicht kaum. Zumindest keinen so gravierenden, der zu Symptomen führt.

Du sagst weiter, die Natur mache keine Fehler. Nicht? Warum gibt es dann so viele Krankheiten wie Krebs und Infektionskrankheiten? Wäre die Natur wirklich perfekt, gäbe es keine einzige Krankheit.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [yoda](#) on Tue, 27 Nov 2018 03:14:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<https://www.vitamind.net/interviews/dr-hollis-vitamin-d-taeglich/>

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 11:31:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Norwood du hast recht.

An accumulation of mast cells reminiscent of the classical horseshoe shape of pattern baldness was discovered in the scalps of balding men in 2012.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/m/pubmed/24438498/>

Es scheint auch wirklich die Zahl der Mastzellen zuzunehmen.
Und offenbar im typischen Haarausfall-Muster

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 11:43:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Our group in Genoa has shown that during hair cycles the whole skin is conditioned by two cell systems, mast cells and fibroblasts. [...] Hair follicles and their surrounding tissue are clearly interdependent companions. Therefore, it does not seem correct to separate the responsibilities of one from those of the other in physiological or pathologic events."

-- Hair Research by Montagna (1979)

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 14:50:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

G6PDH Regulation

Unsaturated fatty acids have increased 1000 fold from 1909 to 1999,[15] and have a dominant

position in the world's food supply. In addition to being the precursor for the prostaglandin Garza et al. discovered accumulated in the scalp's of balding men and inhibited hair growth,[16] they appear to be inhibitors of G6PDH. In one experiment, rats were switched from a non-fat diet to one containing 15% unsaturated fatty acids and there was an 8-fold decrease in the level of G6PDH. When the rats fasted for two days and were fed a high-carbohydrate, non-fat diet, the activity of G6PDH increased to an amount larger than that of the "normal" fed state.[17]

In contrast to the unsaturated fats, adding saturated fats (palmitate or stearate), or a monounsaturated fat (oleate), does not inhibit, or inhibits G6PDH activity to a lesser degree,[18] suggesting that the inhibition of G6PDH is not solely a consequence of reduced carbohydrate intake. In an experiment with rodents, 20% of calories from safflower oil inhibited the activity of G6PDH to a greater degree than 20% of calories from beef tallow.[19] Similar to safflower oil, the so-called "essential fatty acids" were found to inhibit G6PDH activity, too.[20]

In comparison to the inhibitory effect of the unsaturated fats, carbohydrates appear to stimulate G6PDH activity. The greatest change in G6PDH activity is observed when rats are fed diets containing glucose or fructose, compared with starch, and stimulation by fructose is greater than by glucose.[21] In diabetic rats, fructose increased the activity of G6PDH more than glucose, suggesting that it might be the most useful carbohydrate for increasing G6PDH activity.[22]

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 15:06:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 15:50G6PDH Regulation

Unsaturated fatty acids have increased 1000 fold from 1909 to 1999,[15] and have a dominant position in the world's food supply. In addition to being the precursor for the prostaglandin Garza et al. discovered accumulated in the scalp's of balding men and inhibited hair growth,[16] they appear to be inhibitors of G6PDH. In one experiment, rats were switched from a non-fat diet to one containing 15% unsaturated fatty acids and there was an 8-fold decrease in the level of G6PDH. When the rats fasted for two days and were fed a high-carbohydrate, non-fat diet, the activity of G6PDH increased to an.....

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/m/pubmed/9788241/>

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 17:14:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

When the various glucose pathways are studied in growing and resting follicles, the metabolic activities are found to be much higher during the growing anagen phase. For example, in growing follicles glucose utilization increases 200%, glycolysis 200%, the activity of pentose phosphate cycle 800%, metabolism by other pathways 150%, and ATP production via the respiratory chains

270%. [12]

A decrease in anagen to telogen hairs (mainly in the frontal-parietal region) is a major symptom of male-pattern baldness. In 1999, Adachi et al. found that G6PDH activity decreases in direct relationship with the decreasing ratio of anagen hairs. In fact, the researchers suggested that "G6PDH could be a suitable marker for diagnosis of alopecia" and that "energy metabolism may be a new strategy to prevent and cure male-pattern alopecia". [13]

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Piwie](#) on Tue, 27 Nov 2018 17:22:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Tue, 27 November 2018 01:55

Du sagst weiter, die Natur mache keine Fehler. Nicht? Warum gibt es dann so viele Krankheiten wie Krebs und Infektionskrankheiten? Wäre die Natur wirklich perfekt, gäbe es keine einzige Krankheit.

Wie gesagt, betrachte das mit dem Vitamin D auf evolutionärer Ebene, schließlich bediente sich die Natur schon einer viel radikaleren Vorgehensweise oder kennst du einen anderen Grund warum unsere Vorfahren hellhäutig wurden. Aber ich gebe dir recht, medial wird Vitamin D zu sehr gehypt.

Der Mensch nimmt teils selbst großen Einfluss auf seine Entwicklung, ohne Körperbehaarung könnte er ja theoretisch mancherorts gar nicht überleben. Man geht davon aus, dass andere Säugetiere das Prohormon besser über die Nahrung synthetisieren können, das ist aber nur Halbwissen. Ich will die These jetzt auch nicht bis aufs Blut verteidigen.

Krankheiten sind doch von der Natur kein Versehen. Viren und Bakterien sind kleinstlebewesen und haben vom Prinzip ihre eigene Existenzberechtigung. Krebs zum Beispiel sind auch "nur" entartete Zellen. Mit dem Alter und starken giftigen Umwelteinflüssen erhöht sich eine derartige Entartung lediglich, wenn auch stark. Epidemien sind dazu da Populationen zu reduzieren, das ist in der Tierwelt nicht anders. Krankheiten sind keine Fehler der Natur. Die Menschheit hat sich teils die Immunität durch Medizin und zahlreiche Todesopfer erkaufte, dafür gibt es aber nun immer mehr Krebskranke und dagegen stehen wir noch recht machtlos gegenüber. Das heißt nicht dass die Natur perfekt ist, Missbildungen, schlechte Sehkraft und andere Dinge können auch als Krankheiten eingestuft werden und haben oft mit schlechter Genkonstellation oder einfach Pech zu tun.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 17:47:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Versehentlicher Doppelpost

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Tue, 27 Nov 2018 18:04:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 18:14 When the various glucose pathways are studied in growing and resting follicles, the metabolic activities are found to be much higher during the growing anagen phase. For example, in growing follicles glucose utilization increases 200%, glycolysis 200%, the activity of pentose phosphate cycle 800%, metabolism by other pathways 150%, and ATP production via the respiratory chains 270%. [12]

A decrease in anagen to telogen hairs (mainly in the frontal-parietal region) is a major symptom of male-pattern baldness. In 1999, Adachi et al. found that G6PDH activity decreases in direct relationship with the decreasing ratio of anagen hairs. In fact, the researchers suggested that "G6PDH could be a suitable marker for diagnosis of alopecia" and that "energy metabolism may be a new strategy to prevent and cure male-pattern alopecia". [13]
Interessant finde ich, dass pufa (Poly unsaturated fats) den Energiemetabolismus der Haare hemmt.

Edit: Ungesättigten Fettsäuren hemmen den Metabolismus aller Zellen!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Wed, 28 Nov 2018 13:35:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier noch ein sehr interessanter Artikel den ich jedem empfehlen würde zu lesen.

<https://www.alexfergus.com/blog/pufa-s-the-worst-thing-for-your-health-that-you-eat-everyday>

Hier entsteht möglicherweise bald eine Verbindung um die Theorien bzgl. DHT, AR-Rezeptoren, Fibrose, Verkalkung der Arterien, Entzündung, aktive Mastzellen (Histamin, PGD2, ROS usw), oxidativem Stress, reduzierter G6PDH Anteil mit dem Konsum von mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu kombinieren.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [pilos](#) on Wed, 28 Nov 2018 13:51:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Wed, 28 November 2018 15:35 Hier noch ein sehr interessanter Artikel den ich jedem empfehlen würde zu lesen.

<https://www.alexfergus.com/blog/pufa-s-the-worst-thing-for-your-health-that-you-eat-everyday>

Hier entsteht möglicherweise bald eine Verbindung um die Theorien bzgl. DHT, AR-Rezeptoren, Fibrose, Verkalkung der Arterien, Entzündung, aktive Mastzellen (Histamin, PGD2, ROS usw), oxidativem Stress, reduzierter G6PDH Anteil mit dem Konsum von mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu kombinieren.

jeder kann sich etwas was seine überzeugungen entspricht zurechtbasteln

eine diana drago schreibt im kommentar einen quatsch...da sieht man wie beschränkt amis sind ;)

und die antwort ist noch dämmlicher als die frage ;)

und rauchen ist bestimmt schädlicher

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [BärtigerNW1](#) on Wed, 28 Nov 2018 15:42:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Tue, 27 November 2018 01:55Piwie schrieb am Mon, 26 November 2018 23:16Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 23 November 2018 20:06

Du erklärst das so, als wäre die AGA eine Art "Alterserscheinung", die von Mutter Natur so gewollt ist. In Wahrheit ist die AGA aber eine KRANKHEIT!

Wenn Entzündungen vorliegen, kann es sich nicht um einen normalen Prozess handeln.

AGA ist auch mit Herzerkrankungen assoziiert. Und zahlreiche 80-jährige haben KEINE AGA.

Warum also "nur" jeder 2. Mann?

Für mich eindeutig eine Krankheit und nicht nur ein kosmetisches Problem.

Der Unterschied lieber Norwood ist der, ich deklariere meine Thesen als Mutmaßung, versuche aber sie logisch zu ergründen, du hingegen stellst feste Behauptungen auf und das immer wieder auf's neue, meist mit anderen Inhalt.

So lässt du es dir auch hier nicht nehmen extra darauf hinzuweisen, dass wir es mit einer Krankheit zu tun haben. Definitionssache, ob man es so nennen will, denn wir wissen die exakten Hintergründe beide nicht. Nein Norwood, auch du nicht oder irgendwer.

Wäre es eine Krankheit, wäre es wohl eine Krankheit mit einer der größten

Weitervererbungsraten, wobei sich die Frage stellt, warum. Was bezweckt die Natur damit.

Ich kenne deine Thesen, mit "Warnsignal" und den Bezug auf andere Krankheiten, aber das ist auch nur Mutmaßung, tue nicht so als wäre es anders.

Ich habe in meiner Familie männliche Herzkranke und weißt du was sie auch haben, überdurchschnittlich viele Haare auf dem Kopf.

Hier meine Mutmaßung.

Warum ich glaube, dass es eine evolutionäre Anpassung ist, die eher die Männer betrifft als die Frauen?

Weil es einen sinnvollen Grund geben muss für dieses Ausfallmuster, die Natur macht nichts undurchdachtes. Wenn eine Mutation geschieht, dann aus Gründen der Selbsterhaltung oder wegen der Fortpflanzung. Aber warum nur Männer? Vielleicht liegt der Grund in der Spermien Fertilität.

Vitamin D Mangel ist gerade in nordischen Gefilden weit verbreitet und führt zu

eingeschränkter Fruchtbarkeit beim Mann. Je heller ein Mensch ist und je mehr Fläche er zur Aufnahme vorzuweisen hat, desto besser kann der Körper da gegensteuern. Ich rede hier nicht von unseren Alltäglichen Gewohnheiten, dieser Prozess begann schon vor hunderten von Jahren und die Glatzköpfe werden mehr. Auch wenn ich selbst noch nie am Äquator war, kann mir trotzdem keiner erzählen, dass die Leute dort mit urstämmischer "reiner" Herkunft mehr mit Haarproblemen zu tun haben als wir, wenn überhaupt. Aber die Menschheit vermischt sich ja, also gibt es Aga auch überall. Jedoch denkbar ist, der Impuls entstand vor tausendenn von Jahren, als die Menschen die sonnenreichen Gebiete verließen und der Körper sich anpassen musste.

Wie gesagt nur ne These und ich denke wir können langfristig auf unser einzelnes Leben gesehen absolut nichts dagegen tun.

Die Vitamin D-Mangel-These halte ich für äußerst unwahrscheinlich. Warum dann nur Menschen?

Tiere haben sehr viel Fell, brauchen die denn kein Vitamin D?

Aus meiner Sicht ist Vitamin D auch maßlos überbewertet. Mag sein, dass viele Menschen einen Mangel haben. Aber das macht denen nicht viel aus. Der Vitamin D-Speicher muss nicht bis oben hin voll sein. Es genügt, wenn er ausreichend hoch ist. Und das ist bei den meisten Menschen der Fall, auch wenn sie einen Mangel haben.

Gegen Autoimmunkrankheiten wirkt Vitamin D extrem gut. Auffallend ist hierbei aber, dass diese Menschen eine Vitamin D-Resistenz haben und keinen Vit D-Mangel. Das ist ein großer Unterschied. Einen Mangel an Vitamin D gibt es aus meiner Sicht kaum. Zumindest keinen so gravierenden, der zu Symptomen führt.

Du sagst weiter, die Natur mache keine Fehler. Nicht? Warum gibt es dann so viele Krankheiten wie Krebs und Infektionskrankheiten? Wäre die Natur wirklich perfekt, gäbe es keine einzige Krankheit.

kaliv.de/UVB-Kollektor-Hypothese_der_AGA.html

Der Vergleich mit den Tieren ist ziemlich sinnlos, da Hunde, Katzen ect. gerade über das Fell Vitamin D aufnehmen. Deren Fell synthetisiert das Vitamin D und wird dann durch das Lecken des Fells aufgenommen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Wed, 28 Nov 2018 16:51:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Wed, 28 November 2018 14:51Geheimratsopfer schrieb am Wed, 28 November 2018 15:35Hier noch ein sehr interessanter Artikel den ich jedem empfehlen würde zu lesen.

<https://www.alexfergus.com/blog/pufa-s-the-worst-thing-for-your-health-that-you-eat-everyday>

Hier entsteht möglicherweise bald eine Verbindung um die Theorien bzgl. DHT, AR-Rezeptoren, Fibrose, Verkalkung der Arterien, Entzündung, aktive Mastzellen (Histamin, PGD2, ROS usw), oxidativem Stress, reduzierter G6PDH Anteil mit dem Konsum von mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu kombinieren.

jeder kann sich etwas was seine überzeugungen entspricht zurechtbasteln

eine diana drago schreibt im kommentar einen quatsch...da sieht man wie beschränkt amis sind ;)

und die antwort ist noch dämmlicher als die frage ;)

und rauchen ist bestimmt schädlicher

Ich habe gerade die Kommentare gelesen :d

Und ja man kann sich, gerade im Internet, sehr leicht beirren lassen.
Manche sind seit kurzem wieder fest davon überzeugt, dass die Erde doch eine Scheibe ist haha.

Ich gebe zu, dass ich über PUFA noch viel zu wenig weiß, finde den Ansatz aber sehr interessant und suche noch Infos und Studien dazu.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Obes89](#) on Wed, 28 Nov 2018 18:39:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Wed, 28 November 2018 17:51pilos schrieb am Wed, 28 November 2018 14:51Geheimratsopfer schrieb am Wed, 28 November 2018 15:35Hier noch ein sehr interessanter Artikel den ich jedem empfehlen würde zu lesen.

<https://www.alexfergus.com/blog/pufa-s-the-worst-thing-for-your-health-that-you-eat-everyday>

Hier entsteht möglicherweise bald eine Verbindung um die Theorien bzgl. DHT, AR-Rezeptoren, Fibrose, Verkalkung der Arterien, Entzündung, aktive Mastzellen (Histamin, PGD2, ROS usw), oxidativem Stress, reduzierter G6PDH Anteil mit dem Konsum von mehrfach ungesättigten Fettsäuren zu kombinieren.

jeder kann sich etwas was seine überzeugungen entspricht zurechtbasteln

eine diana drago schreibt im kommentar einen quatsch...da sieht man wie beschränkt amis sind ;)

und die antwort ist noch dämmlicher als die frage ;)

und rauchen ist bestimmt schädlicher

Ich habe gerade die Kommentare gelesen :d

Und ja man kann sich, gerade im Internet, sehr leicht beirren lassen.
Manche sind seit kurzem wieder fest davon überzeugt, dass die Erde doch eine Scheibe ist
haha.

Ich gebe zu, dass ich über PUFA noch viel zu wenig weiß, finde den Ansatz aber sehr
interessant und suche noch Infos und Studien dazu.

Wenn du dich über Pufa schlau machen möchtest, dann schaue ruhig mal im Ray Peat Forum
vorbei, aber nicht im deutschen, im englisch sprachigen. Sind wirklich viele spannende Dinge
dabei.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Wed, 28 Nov 2018 19:32:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke für die Info!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Thu, 29 Nov 2018 10:56:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Q Why are the unsaturated oils so popular if they are dangerous?

It's a whole system of promotion, advertising, and profitability.
50 years ago, paints and varnishes were made of soy oil, safflower oil, and linseed (flax seed) oil.
Then chemists learned how to make paint from petroleum, which was much cheaper. As a result,
the huge seed oil industry found its crop increasingly hard to sell. Around the same time, farmers
were experimenting with poisons to make their pigs get fatter with less food, and they discovered
that corn and soy beans served the purpose, in a legal way. The crops that had been grown for
the paint industry came to be used for animal food. Then these foods that made animals get fat
cheaply came to be promoted as foods for humans, but they had to direct attention away from the
fact that they are very fattening. The "cholesterol" focus was just one of the marketing tools used
by the oil industry. Unfortunately it is the one that has lasted the longest, even after the
unsaturated oils were proven to cause heart disease as well as cancer. [Study at L.A. Veterans
Hospital, 1971.]

<http://raypeat.com/articles/articles/unsaturated-oils.shtml>

Ist doch wahnsinnig interessant oder?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Thu, 29 Nov 2018 17:02:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:

A bird developing inside its eggshell illustrates the way organs and the environment interact. The chicken created a very good environment for the early development of its young. When the egg is formed, it contains everything needed to produce a chicken, except for oxygen and a steady warm temperature. But before the chick's body has finished developing, using yolk fat for energy, the glucose contained in the egg has been consumed, and at that point the chick's brain stops growing. A researcher who knew that brain growth in other kinds of animals requires glucose, injected glucose (or glycine) into the developing eggs when the original glucose had been depleted. The supplemental glucose allowed the chick's brain to continue growing until it hatched. These chicks had larger brains, containing more numerous cells. The same experimenters also found that progesterone increases brain size, while corticosterone decreases it. Although the egg is a very good environment for the development of chickens, these experiments showed that it isn't the best that can be achieved. If the hen's environment had been different, it might have been able to provide as much glucose and progesterone as the experimenters did.

Mammals were able to develop bigger brains than birds, by gestating their offspring internally, allowing a continuous supply of nutrients, such as glucose, and hormones such as progesterone. But the environment of the mother still can profoundly affect the development of the offspring, by influencing her physiology.

Another factor involved in developing a large brain is the metabolic rate, which is closely associated with the temperature. Birds have larger brains relative to their bodies than reptiles do, and birds maintain a consistently high body temperature, sometimes as high as 110 degrees F, while reptiles' temperature varies somewhat according to the temperature of their surroundings and their level of activity. Amphibians have much lower metabolic rates, and are generally unable to live at the higher temperatures required by reptiles.

The high metabolic rate of a bird, combined with its development inside an egg, means that compromises are made. The high rate of metabolism uses the stored energy rapidly, so the growth of the brain is limited. But their very high body temperature maximizes the effectiveness of that brain. Birds, such as owls, parrots, and crows, that hatch in a less developed, more dependent condition, are able to continue their brain growth, and have larger brains than other birds, such as chickens. In birds and mammals, longevity generally corresponds to brain size and metabolic rate. (For example, a pet crow, Tata, died at the age of 59 in 2006 in New York; parrots sometimes live more than 100 years.) These (altricial) birds are the opposite of precocious, they preserve embryonic or infantile traits into adulthood.

For whole organisms or for single cells, development depends on the adequacy of the environment. Temperature and the quality of nourishment are important, and by thinking about the other special features of the growth processes during gestation, we might be able to find that some of the compromises that are customarily made in our more mature lives aren't necessary. One way of looking at aging is that it's a failure of regeneration or healing, related to changes in the nature of inflammation.

In childhood, wounds heal quickly, and inflammation is quickly resolved; in extreme old age, or during extreme stress or starvation, wound healing is much slower, and the nature of the inflammation and wound closure is different. In the fetus, healing can be regenerative and

scarless, for example allowing a cleft palate to be surgically corrected without scars (Weinzweig, et al., 2002).

Fifty years ago, inflammation was seen as a necessary part of the healing process, but now it is recognized as a cause of heart disease, diabetes, cancer, and aging itself. During the development of the organism, the nature of healing changes, as the nature of inflammation changes. Early in life, healing is regenerative or restorative, and there is little inflammation. In adulthood as the amount of inflammation increases, healing fails to completely restore lost structures and functions, resulting in scarring, the replacement of functional tissue with fibrous tissue. Identifiable changes in the nature of inflammation under different conditions can explain some of these losses of healing capacity. Factors that limit inflammation and fibrosis, while permitting tissue remodeling, could facilitate regeneration and retard aging.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Thu, 29 Nov 2018 17:12:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://raypeat.com/articles/articles/regeneration-degeneration.shtml>

Bitte lest euch die ganze Seite durch wenn ihr Zeit habt. Das ist wirklich unglaublich interessant!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 07 Dec 2018 13:17:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Auf YouTube findet man zahlreiche Erfolgsvideos bei denen ein deutliches Wachstum der Bartbehaarung durch Anwendung von Minoxidil festzustellen ist. Diese berichten auch, dass das Ergebnis auch nach Absetzen weiterhin besteht!

Minoxidil ist ein Vasodilatator und hemmt zudem auch die Kollagenproduktion im angewandten Bereich!

Ich glaube im Gegensatz zur gängigen Meinung, dass kein Unterschied zwischen Bart und Kopfhare (bzw. Körperbehaarung) besteht. Ich behaupte dass Kopfhare genauso Androgene benötigen um Terminal werden zu können.

Der einzige wesentliche Unterschied liegt im umgebenden Gewebe!
Und dieses verändert sich im Laufe der Jahre bei AGA Patienten.

Warum weiß ich nicht aber es gibt genügend Erklärungsansätze hier oder in Schnuggi's Thread.

Und dass Mastzellen an dieser Änderung des Gewebes beteiligt sind, steht für mich außer

Frage!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 07 Dec 2018 13:29:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Weiters habe ich hier schon eine Studie verlinkt, die sehr wohl zeigt, dass ein Miniaturisierter Follikel, wieder starke Terminalhaare wachsen lässt, wenn man es wo anders hin transplantiert.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Blackster](#) on Fri, 07 Dec 2018 14:40:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dann müssten aber Donorhaare im Frontbereich auch wieder eingehen.
Und das tun sie zumindest bei mir nach 10 Jahren nicht.

Sonst sind mir auch keine Fälle in die Richtung bekannt.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 07 Dec 2018 15:10:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du nimmst ja auch Fin oder nicht? Und du hast schon einmal dieses Argument gebracht und ich habe dir auch eine Erklärung hierfür geliefert.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 07 Dec 2018 15:16:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:
tissues surrounding each donor hair follicle are also transplanted.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0306987717310411>

Nicht zu vergessen dass durch diesen "tiefen" Eingriff auch ein neues Kapillarnetzwerk entsteht.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Geheimratsopfer](#) on Fri, 07 Dec 2018 20:23:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ein möglicher Grund warum im Gegensatz zum Bart, die Kopfhaare beim Absetzen von Minoxidil wieder miniaturisieren, ist das Fehlen einer Subkutanen Hautschicht, die die Follikel mit ausreichender Energie versorgt. Denn Terminalhaare bleiben deshalb Terminal, weil deren Follikel ausreichend tief in diese Hautschicht reichen und dadurch eine starke Blutversorgung erhalten.

Durch hemmen Entzündungsmediatoren (PGD2, ROS, DHT usw...), ist die Haut vllt. wieder in der Lage die subkutane Hautschicht aufzubauen? (je nach Grad der Fibrose)???

<https://hairdresserslivingston.blogspot.com/2014/02/convert-vellus-hair-into-terminal-hair.html?m=1>

Bitte nicht schlagen das ist kein überlanges Zitat

Zitat:

Nein, Ich bin dein Vater!

Quelle:

<https://www.google.at/amp/s/www.yahoo.com/amphtml/news/berhmte-filmzitate-die-jeder-falsch-verseht-074437167.html>

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 07 Dec 2018 22:44:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat: Ich behaupte dass Kopfhaare genauso Androgene benötigen um Terminal werden zu können

Auf keinen Fall! Sonst hätten Frauen, Kinder und Eunuchen nicht so schöne Kopfhaare, bei gleichzeitig wenig Körperbehaarung !:

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 08 Dec 2018 09:08:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 07 December 2018 23:44Zitat: Ich behaupte dass Kopfhaare genauso Androgene benötigen um Terminal werden zu können

Auf keinen Fall! Sonst hätten Frauen, Kinder und Eunuchen nicht so schöne Kopfhaare, bei gleichzeitig wenig Körperbehaarung !:

Das widerlegt aber jetzt nicht meine Aussage. Testosteron wird nicht nur in den Hoden produziert. Außerdem wird bei Tieren auch nicht zwischen Kopfhaare und Körperhaare unterschieden.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sat, 08 Dec 2018 17:40:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habe gerade ein tolles Video auf YouTube gefunden.

<https://m.youtube.com/watch?v=bP6ZG26uUGk&feature=youtu.be>

Und mit diesem Post werde ich mich auch von diesem Forum verabschieden.

Die wenigsten hier scheinen gesprächsbereit zu sein was neue Ansätze betrifft und jammern lieber herum wie unfair doch das Leben ist. Und wenn endlich einmal jemand was hier postet, dann sind es nur diese oberflächlichen 0815 Gegenargumente, die aber sogut wie alle in diesem Thread abgedeckt werden.... Anstatt einfach mal die Links zu öffnen und auch die Beiträge zu lesen.

Ich habe hier so gut wie alle Informationen zusammengetragen, die aus meiner Sicht auch einen Großteil der typischen Gegenbehauptungen abdecken und kann nur jedem raten der sich für das Thema androgenetischer Haarausfall wirklich interessiert, sich das alles einmal durchzulesen.

Nichts desto trotz wünsche ich euch alles Gute!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Westhair](#) on Sun, 09 Dec 2018 11:57:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Theorie in allen Ehren, klingt auch sehr logisch, was da wohl alles durch Fibrose etc ausgelöst werden soll.

Fakt ist aber, dass ich bisher keinen gut dokumentierten Fall mit Bildern gesehen habe, wo sich durch mechanische Stimulation oder basische Ernährung oder iwas etwas an der AGA geändert hat.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [qhair](#) on Sun, 09 Dec 2018 20:46:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielen Dank für deine Posts.
Du behältst deinen Account und steigst bei Bedarf wieder ein.
Stay tuned :-)

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Forschi](#) on Sun, 09 Dec 2018 21:03:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich glaube nicht an die Theorie. Irgendwas im Körper läuft schief. Vermutlich mehrere Faktoren die zusammenspielen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [qhair](#) on Sun, 09 Dec 2018 23:53:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Forschi schrieb am Sun, 09 December 2018 22:03Ich glaube nicht an die Theorie. Irgendwas im Körper läuft schief. Vermutlich mehrere Faktoren die zusammenspielen.

Irgendwas ist ungenau.

Schief ist subjektiv.

Eine Entzündung hat noch keiner nachgewiesen.

Warum nicht einfach Mechanik?

Spannung, Verhärtung, Druck über Jahrzehnte...

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Forschi](#) on Mon, 10 Dec 2018 02:32:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wieso helfen dann anti entzündliche Mittel zu einem gewissen Grad?

Wieso minox oder fin?

Wieso Schübe mit Jucken und vermehrt Ausfall?

Wieso Dermatitis?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [qhair](#) on Mon, 10 Dec 2018 11:25:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Forschi schrieb am Mon, 10 December 2018 03:32Wieso helfen dann anti entzündliche Mittel zu einem gewissen Grad?

Wieso minox oder fin?

Wieso Schübe mit Jucken und vermehrt Ausfall?

Wieso Dermatitis?

Welche Entzündungshemmer helfen? Vielleicht schwemmen sie das Gewebe auf. Nachweise für Erfolge habe ich noch nicht gesehen

Gefunden für Voltaren:

Gelegentlich werden bei Patienten mit Bluthochdruck oder eingeschränkter Nierenfunktionen Wassereinlagerungen im Gewebe (Ödeme) beobachtet. Auch kann die Voltaren-Anwendung zu Haarausfall, Nesselsucht (Urtikaria) oder bei Langzeitgebrauch zu Leberschäden führen.

Minoxidil geht durch Blockaden, dadurch Aufweichung, besser Versorgung des Gewebes mit Nährstoffen

DHT Blocker lagern Wasser ein. Gewebe wird weicher.

Nachweise für Schübe?
Dermatitis, Jucken haben etwas mit Haarausfall zu tun?

GHRO hat doch einen guten Artikel verlinkt.

Hier geht es nicht Rechthaben sondern um Erfolge.

Übrigens PRP soll Erfolg haben und Bauchfett einspritzen auch.
Vielleicht beruht die Wirkung darin, dass eine körpereigene Substanz injiziert wird die mechanisch das Gewebe anschwellen lässt. Einlagerung durch Injektion.
Vielleicht könnte man durch Wasserinjektionen den gleichen Effekt erreichen.
Man könnte Impfpistolen verwenden.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Forschi](#) on Mon, 10 Dec 2018 15:20:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Viele Entzündungs Hemmer helfen. Auch anti Pilz Mittel.
Und ja Jucken und Dermatitis stehen in Zusammenhang.
Viel Jucken heißt viel Ausfall. Wirst du häufig lesen.
Und Haarausfall kommt oft in Schüben.
Die fibrose aber wohl nicht. Macht daher keinen Sinn

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [qhair](#) on Mon, 10 Dec 2018 19:47:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Forschi schrieb am Mon, 10 December 2018 16:20Viele Entzündungs Hemmer helfen. Auch anti Pilz Mittel.
Und ja Jucken und Dermatitis stehen in Zusammenhang.
Viel Jucken heißt viel Ausfall. Wirst du häufig lesen.
Und Haarausfall kommt oft in Schüben.
Die fibrose aber wohl nicht. Macht daher keinen Sinn
Ist eine Menge Stoff.
Warum wirken Anti-Pilzmittel? Wegen Wirkung oder Nebenwirkungen? Link zu Studie? Danke.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 02 Feb 2019 23:18:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 19:04Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 18:14When the various glucose pathways are studied in growing and resting follicles, the metabolic activities are found to be much higher during the growing anagen phase. For example, in growing follicles glucose utilization increases 200%, glycolysis 200%, the activity

of pentose phosphate cycle 800%, metabolism by other pathways 150%, and ATP production via the respiratory chains 270%.^[12]

A decrease in anagen to telogen hairs (mainly in the frontal-parietal region) is a major symptom of male-pattern baldness. In 1999, Adachi et al. found that G6PDH activity decreases in direct relationship with the decreasing ratio of anagen hairs. In fact, the researchers suggested that "G6PDH could be a suitable marker for diagnosis of alopecia" and that "energy metabolism may be a new strategy to prevent and cure male-pattern alopecia".^[13]

Interessant finde ich, dass pufa (Poly unsaturated fats) den Energiemetabolismus der Haare hemmt.

Edit: Ungesättigten Fettsäuren hemmen den Metabolismus aller Zellen!

Das ist nun wirklich Unfug. Es gibt ein ganzes dutzend Studien über die POSITIVEN Effekte von PUFAS. Sämtliche Krankheiten wurden dadurch geheilt und nicht verschlimmert. Besonders günstig ist die Kombination von Borretschöl + Fischöl.

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren sind so ziemlich das Gesundeste was es gibt. Ohne PUFAS wird der Mensch krank.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [chrisan](#) on Sun, 03 Feb 2019 10:26:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Sun, 03 February 2019 00:18
Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 19:04
Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 18:14
When the various glucose pathways are studied in growing and resting follicles, the metabolic activities are found to be much higher during the growing anagen phase. For example, in growing follicles glucose utilization increases 200%, glycolysis 200%, the activity of pentose phosphate cycle 800%, metabolism by other pathways 150%, and ATP production via the respiratory chains 270%.^[12]

A decrease in anagen to telogen hairs (mainly in the frontal-parietal region) is a major symptom of male-pattern baldness. In 1999, Adachi et al. found that G6PDH activity decreases in direct relationship with the decreasing ratio of anagen hairs. In fact, the researchers suggested that "G6PDH could be a suitable marker for diagnosis of alopecia" and that "energy metabolism may be a new strategy to prevent and cure male-pattern alopecia".^[13]

Interessant finde ich, dass pufa (Poly unsaturated fats) den Energiemetabolismus der Haare hemmt.

Edit: Ungesättigten Fettsäuren hemmen den Metabolismus aller Zellen!

Das ist nun wirklich Unfug. Es gibt ein ganzes dutzend Studien über die POSITIVEN Effekte von PUFAS. Sämtliche Krankheiten wurden dadurch geheilt und nicht verschlimmert. Besonders günstig ist die Kombination von Borretschöl + Fischöl.

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren sind so ziemlich das Gesundeste was es gibt. Ohne PUFAS wird der Mensch krank.

Es geht um das Verhältnis Omega 6 zu 3 und sollte unter 3:1 liegen, dann kann es auch als

entzündungsneutral betrachtet werden. Ein falsches Verhältnis gilt als Faktor für stille Entzündungen. Es hat sich aber im Laufe der Zeit verändert und beträgt bei der durchschnittlichen Bevölkerung bis zu 15:1. Jugendliche unter 25 Jahren verzeichnen mittlerweile sogar teilweise einen Wert von 25:1.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Geheimratsopfer](#) on Sun, 03 Feb 2019 10:31:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/m/pubmed/9788241/>

Wie schon gesagt es widerspricht sich so einiges. Und in dieser Studie wiederum hat man sich auch eher auf Leberzellen fokussiert

Das Verhältnis, wie Chrisan es anspricht, ist vielleicht wirklich viel wichtiger als die Fette an sich

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 03 Feb 2019 14:30:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

chrisan schrieb am Sun, 03 February 2019 11:26Bis-2019-Norwood-null schrieb am Sun, 03 February 2019 00:18Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 19:04Geheimratsopfer schrieb am Tue, 27 November 2018 18:14When the various glucose pathways are studied in growing and resting follicles, the metabolic activities are found to be much higher during the growing anagen phase. For example, in growing follicles glucose utilization increases 200%, glycolysis 200%, the activity of pentose phosphate cycle 800%, metabolism by other pathways 150%, and ATP production via the respiratory chains 270%.[12]

A decrease in anagen to telogen hairs (mainly in the frontal-parietal region) is a major symptom of male-pattern baldness. In 1999, Adachi et al. found that G6PDH activity decreases in direct relationship with the decreasing ratio of anagen hairs. In fact, the researchers suggested that "G6PDH could be a suitable marker for diagnosis of alopecia" and that "energy metabolism may be a new strategy to prevent and cure male-pattern alopecia".[13]

Interessant finde ich, dass pufa (Poly unsaturated fats) den Energiemetabolismus der Haare hemmt.

Edit: Ungesättigten Fettsäuren hemmen den Metabolismus aller Zellen!

Das ist nun wirklich Unfug. Es gibt ein ganzes dutzend Studien über die POSITIVEN Effekte von PUFAS. Sämtliche Krankheiten wurden dadurch geheilt und nicht verschlimmert. Besonders günstig ist die Kombination von Borretschöl + Fischöl.

Mehrfach ungesättigte Fettsäuren sind so ziemlich das Gesundeste was es gibt. Ohne PUFAS wird der Mensch krank.

Es geht um das Verhältnis Omega 6 zu 3 und sollte unter 3:1 liegen, dann kann es auch als entzündungsneutral betrachtet werden. Ein falsches Verhältnis gilt als Faktor für stille Entzündungen. Es hat sich aber im Laufe der Zeit verändert und beträgt bei der

durchschnittlichen Bevölkerung bis zu 15:1. Jugendliche unter 25 Jahren verzeichnen mittlerweile sogar teilweise einen Wert von 25:1.

Nein, das stimmt nicht.

Omega 6 ist nicht gleich Omega 6! Es gibt verschiedene Omega 6-Fettsäuren. Nur Linolsäure, Gamma-Linolensäure und Arachidonsäure sind essentiell und werden weiter zu Prostaglandinen verstoffwechselt. Und von diesen Fettsäuren mangelt es in der Ernährung. Viele glauben ja, dass, wenn sie Pommes essen, dieses mit Sonnenblumenöl frittiert wurde und daher viel Omega 6 enthalten müsste.

Dem ist aber nicht so! Denn die Bratfette wurden speziell zum braten gezüchtet und enthalten daher kaum Linolsäure. Dafür aber viel Ölsäure. Ölsäure ist aber nicht essentiell.

Um ausreichend Linolsäure zu bekommen, müsste man also das kaltgepresste Sonnenblumenöl verzehren, welches für Salate bestimmt ist. Oder viele Sonnenblumenkerne essen.

Das Verhältnis von Omega 3 und 6 basiert meiner Meinung nach auf einen großen Irrtum.

Es gibt kein Verhältnis, da sich beide Fettsäuren nicht gegenseitig konkurrieren. Wir brauchen beides, Omega 3 und 6.

Aber das Verhältnis ist völlig irrelevant. Ich kenne keine Studien, die einen Zusammenhang beweisen. Das Ganze basiert auf eine Annahme.

Es schaut so aus, dass die meisten Menschen einen Mangel an Omega 3 UND Omega 6 haben. Um das zu entlarven, braucht man nur mal einen Blick auf seine Ernährung zu werfen. WO bitte kommt da Linolsäure in nennenswerten Mengen vor?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 03 Feb 2019 14:34:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kleiner Nachtrag:

Wie erklärt ihr euch denn, dass Akne-Patienten durch den Konsum von Omega 6-Fettsäuren ihre Akne zum verschwinden bringen?

Nach der Verhältnis-Theorie müssten diese Leute zuvor wohl alle viel zu viel Omega 3 und zu wenig Omega 6 zu sich genommen haben.

Aber es gibt auch welche, die ZUSÄTZLICH auch noch Omega 3 einnahmen und auch geheilt wurden. Es gibt sogar Studien dazu.

Akne-Patienten haben auch einen MANGEL an Linolsäure (Omega 6!!) in der Haut. Ist auch alles nachgewiesen.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [chrisan](#) on Sun, 03 Feb 2019 18:54:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Sun, 03 February 2019 15:34 Kleiner Nachtrag:

Wie erklärt ihr euch denn, dass Akne-Patienten durch den Konsum von Omega 6-Fettsäuren ihre Akne zum verschwinden bringen?

Nach der Verhältnis-Theorie müssten diese Leute zuvor wohl alle viel zu viel Omega 3 und zu wenig Omega 6 zu sich genommen haben.

Ob der Umkehrschluss einen da weiter bringt? ...

Zitat:

Aber es gibt auch welche, die ZUSÄTZLICH auch noch Omega 3 einnahmen und auch geheilt wurden. Es gibt sogar Studien dazu.

Akne-Patienten haben auch einen MANGEL an Linolsäure (Omega 6!!) in der Haut. Ist auch alles nachgewiesen.

... scheinbar nicht. Ansonsten, u.a. auch erhöhter Konsum von Milch (das heutzutage nicht mehr als Lebensmittel bezeichnet werden kann und da geht es nicht mehr nur um Fettsäuren ...), Transfette, Lebensstil, Stress, Umweltgifte ... ist deshalb auch zu individuell und von anderen Faktoren abhängig (z.B. Hauttyp), um eine pauschale Erklärung liefern zu können, was dein Nachtrag auch bestätigt.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sun, 03 Feb 2019 23:42:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

chrisan schrieb am Sun, 03 February 2019 19:54Bis-2019-Norwood-null schrieb am Sun, 03 February 2019 15:34Kleiner Nachtrag:

Wie erklärt ihr euch denn, dass Akne-Patienten durch den Konsum von Omega 6-Fettsäuren ihre Akne zum verschwinden bringen?

Nach der Verhältnis-Theorie müssten diese Leute zuvor wohl alle viel zu viel Omega 3 und zu wenig Omega 6 zu sich genommen haben.

Ob der Umkehrschluss einen da weiter bringt? ...

Zitat:

Aber es gibt auch welche, die ZUSÄTZLICH auch noch Omega 3 einnahmen und auch geheilt wurden. Es gibt sogar Studien dazu.

Akne-Patienten haben auch einen MANGEL an Linolsäure (Omega 6!!) in der Haut. Ist auch alles nachgewiesen.

... scheinbar nicht. Ansonsten, u.a. auch erhöhter Konsum von Milch (das heutzutage nicht mehr als Lebensmittel bezeichnet werden kann und da geht es nicht mehr nur um Fettsäuren ...), Transfette, Lebensstil, Stress, Umweltgifte ... ist deshalb auch zu individuell und von anderen Faktoren abhängig (z.B. Hauttyp), um eine pauschale Erklärung liefern zu können, was dein Nachtrag auch bestätigt.

Viele haben aber nur alleine nur durch Borretschöl ihre Akne heilen können. Und dort ist nur Omega 6 drin, kein Omega 3!

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [chrisan](#) on Mon, 04 Feb 2019 08:01:52 GMT

Bis-2019-Norwood-null schrieb am Mon, 04 February 2019 00:42chrisan schrieb am Sun, 03 February 2019 19:54Bis-2019-Norwood-null schrieb am Sun, 03 February 2019 15:34Kleiner Nachtrag:

Wie erklärt ihr euch denn, dass Akne-Patienten durch den Konsum von Omega 6-Fettsäuren ihre Akne zum verschwinden bringen?

Nach der Verhältnis-Theorie müssten diese Leute zuvor wohl alle viel zu viel Omega 3 und zu wenig Omega 6 zu sich genommen haben.

Ob der Umkehrschluss einen da weiter bringt? ...

Zitat:

Aber es gibt auch welche, die ZUSÄTZLICH auch noch Omega 3 einnahmen und auch geheilt wurden. Es gibt sogar Studien dazu.

Akne-Patienten haben auch einen MANGEL an Linolsäure (Omega 6!!) in der Haut. Ist auch alles nachgewiesen.

... scheinbar nicht. Ansonsten, u.a. auch erhöhter Konsum von Milch (das heutzutage nicht mehr als Lebensmittel bezeichnet werden kann und da geht es nicht mehr nur um Fettsäuren ...), Transfette, Lebensstil, Stress, Umweltgifte ... ist deshalb auch zu individuell und von anderen Faktoren abhängig (z.B. Hauttyp), um eine pauschale Erklärung liefern zu können, was dein Nachtrag auch bestätigt.

Viele haben aber nur alleine nur durch Borretschöl ihre Akne heilen können. Und dort ist nur Omega 6 drin, kein Omega 3!

ja dann ...

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 16 Aug 2019 20:53:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bei mir ist es so, dass ich in den kahlen Bereichen einen Überschuss an Haut habe.

Dort, wo noch Haare wachsen (am Oberkopf in der Mitte) ist alles so straff, dass ich es nicht dehnen kann.

In den kahlen Bereichen kann ich die Haut gut dehnen, da sehr VIEL Hautmasse vorhanden ist. Ich vermute, das ist die Fibrose.

Die Frage wäre auch, ob AGA mehr eine Fibrose, mehr eine Verkalkung oder beides 50/50 ist. Ich vermute, dass es sich hauptsächlich um eine Fibrose handelt. Denn:

1.) ist das durch Studien belegt. Glatzenträger haben 4x mehr Kollagen in den Glatzen-Bereichen als in den haarigen Bereichen. Ich kenne hingegen keine Studien, die eine Verkalkung bestätigen.

2.) Wäre eine Verkalkung die Ursache, müssten Sachen wie Magnesium oder Vitamin K2 eigentlich sehr gut wirken. Ich kenne hingegen niemand, der damit Haare nachwachsen ließ. Obwohl das sehr viele Menschen schlucken. Vor allem in Zeiten wie diesen, wo der Vitamin

D-Hype ausgebrochen ist. Fast alle kombinieren das ja mit Mg + Vit K2.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [xWannes](#) on Sat, 17 Aug 2019 18:31:16 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Fibrose womöglich, aber auch nicht notwendigerweise.
Verkalkung ist Quatsch.

Das NTS/STS z.B., was andernfalls derbe Kalzifikationen auflöst, scheint auf Männerskalps ja nichts zu bringen.

<https://wol-prod-cdn.literatumonline.com/cms/attachment/2daf373c-dc2b-46d8-be36-da51d635eedf/mill001.jpg>

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 17 Aug 2019 18:56:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

xWannes schrieb am Sat, 17 August 2019 20:31 Fibrose womöglich, aber auch nicht notwendigerweise.
Verkalkung ist Quatsch.

Das NTS/STS z.B., was andernfalls derbe Kalzifikationen auflöst, scheint auf Männerskalps ja nichts zu bringen.

<https://wol-prod-cdn.literatumonline.com/cms/attachment/2daf373c-dc2b-46d8-be36-da51d635eedf/mill001.jpg>
Dass STS (Natriumthiosulfat) nichts bringt, würde ich so nicht sagen. Die Wahrheit ist: Es hat noch niemand mindestens 6 Monate getestet.

Und dass Verkalkung Quatsch ist, würde ich so auch nicht sagen. Immerhin sind alle Mediatoren, die bei AGA hochreguliert sind, Verkalkungmediatoren. Denken wir nur an PGD2, DKK-1 und natürlich auch T und insbesondere DHT.
Allerdings fördern diese auch Fibrose. Bei DKK und PGD2 bin ich mir nicht sicher, ob sie auch Fibrose fördern. Verkalkung auf jeden Fall, es gibt Studien dazu.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [BärtigerNW1](#) on Sat, 17 Aug 2019 19:01:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Fibrose wäre ja das Resultat der AGA und nicht deren Ursache.
Durch Microneedling müsste das doch wieder rückgängig zu machen sein?

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Sat, 17 Aug 2019 23:33:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

BärtigerNW1 schrieb am Sat, 17 August 2019 21:01 Fibrose wäre ja das Resultat der AGA und nicht deren Ursache.

Durch Microneedling müsste das doch wieder rückgängig zu machen sein?

Die eigentlichen Ursachen sind Entzündungen, die dann zur Fibrose führen. Aber sicherlich wird es die Fibrose sein, welche zu einem kompletten Haarverlust führt und nicht die Entzündung.

Schaut euch dieses Kind an:

<https://www.youtube.com/watch?v=kY5pnevVgXU>

Es handelt sich um eine seltene Erbkrankheit, wo ZU viel Haut gebildet wird. Ich sehe große Parallelen zur AGA.

Dieses Kind hat quasi den selben Kopf wie ein Mann mit AGA.

Auffallend sind nicht nur die kahlen Stellen, sondern auch die stark glänzende Haut.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [xWannes](#) on Mon, 20 Jan 2020 15:34:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Androgenetic alopecia is associated with increased scalp hardness.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/31944388>

Zitat:Our data showed that the AGA-prone scalp (frontal and vertex scalp) correlated with higher hardness, while the AGA-resistant scalp (temporal and occipital scalp) correlated with lower hardness. Male AGA subjects had higher hardness at the AGA-affected scalp than non-AGA subjects. The above findings suggest an association between AGA and scalp hardness. (...) TGF- β 1 also induces tissue fibrosis and increased tissue hardness. Perifollicular fibrosis had actually been identified in AGA. Fibrosis of the tissue can in turn activate latent TGF- β 1, and further inhibits the hair epithelium growth. TGF- β 1 also potentiated the sensitivity of androgen receptor in the DP cells from the bald scalp.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Fliesengott](#) on Mon, 20 Jan 2020 15:41:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Tja, ist nur die Frage, das man WIRKLICH dagegen ernsthaft unternehmen kann :roll:

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Mon, 20 Jan 2020 20:51:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Fliesengott schrieb am Mon, 20 January 2020 16:41Tja, ist nur die Frage, das man WIRKLICH dagegen ernsthaft unternehmen kann :roll:
Knoblauch hemmt Fibrose durch Hemmung von TGF-β:
<https://f1000.com/prime/717994193>

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Fliesengott](#) on Tue, 21 Jan 2020 05:37:21 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja aber funktioniert hat es doch bei keinem, auch nicht bei dir noordwood oder? Sonst hättest du ja wieder Haare....

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Tue, 21 Jan 2020 13:36:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Fliesengott schrieb am Tue, 21 January 2020 06:37Ja aber funktioniert hat es doch bei keinem, auch nicht bei dir noordwood oder? Sonst hättest du ja wieder Haare....
Die Ursachen der AGA beruhen ja hauptsächlich auf der Muskelverspannung. Deswegen können nur Massagen wirklich helfen.
Knoblauch ist mehr eine Unterstützung.
Aber wenn du mal googelst, findest du tatsächlich unheimlich viele Erfolgsberichte. Knoblauch scheint tatsächlich zu wirken.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Piwie](#) on Tue, 21 Jan 2020 19:54:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Norwood, du erklärst ja das die Dinge bei dir nicht mehr wirken, weil die Ausprägung schon zu weit fortgeschritten ist, also der der noch Haare hat kann diese deiner Meinung nach gerade zu spielend halten. (sinngemäß)

So kannst du das ja nicht mehr am eigenen Beispiel beweisen, doch du meinst ja mal du behandelst auch andere Personen. Könntest du dazu nicht mal professionelle Beobachtungsprotokolle erstellen? (auch bildlich)
Du hast 15 Jahre nur geredet, über tausend Dinge, oft auch sehr wankelmütig, was deiner Reputation nicht gut tat.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [qhair](#) on Wed, 22 Jan 2020 14:01:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nur der wankelmütige kann eine Lösung der AGA heraus finden.
Ausser denen, die einen Start Ziel Sieg hinlegen.
Freiwillige vor.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [Piwie](#) on Wed, 22 Jan 2020 16:11:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nur bringt es wenig, wenn man seine aktuelle Überzeugung stets als "the cure" hinstellt.

Subject: Aw: Fibrose und Verkalkung
Posted by [DetConan](#) on Wed, 26 Aug 2020 10:07:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

peci123 schrieb am Tue, 20 November 2018 14:54
Geheimratsopfer schrieb am Tue, 20 November 2018 13:37
Okay und was macht dich da so sicher dass es unbedingt der Pilz sein muss?

Weil heute Dienstag ist: Dienstags ists der Pilz

Mittwochs ist es die Lymphe
Donnerstags Insulinresistenz
Freitags Talg
Samstags fehlendes Fettgewebe
Sonntags der PH-Wert
Montags Übersäuerung

Das zählt aber nur in ungraden Monaten - für grade Monate zählt eine andere Liste. Mal wieder ein weiteres Beispiel wie ein neuer User von Noorwood harte, wissenschaftlichen Fakten präsentiert bekommt. Es ist nach wie vor zuviel verlangt ein "Meiner Meinung nach, ich glaube, etc" zu schreiben. Die alten Hasen kennen ihre Schäfchen, aber neue User bekommen leider Ahnungslosigkeit als Kompetenz vorgegaukelt. Norwood dreht sich schneller wie eine Fahne im Wind, wie wenn draußen ein Orkan weht. Die Theorien kann man gar nicht mehr zählen.

Z.Bsp. haben 1,5 Jahre Wounding gegen Fibrose und Ketcreme gegen den Pilz bei mir keinerlei Wirkung gehabt. Das Ketshampoo benutze ich noch weiter, allerdings nur weil meine Haare davon relativ gute Fülle bekommen, besser als bei den herkömmlichen.

:lol:

Subject: increased scalp hardness
Posted by [Faraday](#) on Wed, 26 Aug 2020 17:57:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das, was diese Autoren als increased scalp hardness bezeichnen, könnte die Folge der solar elastosis sein, die als Spätfolge von Kopfhautsonnenbränden auftritt.
